



LEIDENSCHAFTLICH & TATKRÄFTIG

IN KLEINEN
DINGEN BIST DU
TREU GEWESEN,
DARUM WERDE
ICH DIR GROSSES
ANVERTRAUEN.

MATTHÄUS 25:21

„Am Morgen bete ich zwei Stunden, dass er (Gott) Seelen rettet. Den Rest des Tages helfe ich ihm dabei, meine Gebete zu erhöhen.“

Dwight Lyman Moody wurde am 5. Februar 1837 in East Northfield, Massachusetts geboren. Er stammte aus einfachen Verhältnissen. Als er 4 Jahre alt war, starb sein Vater. Er hinterließ seine Frau und 9 Kinder. Dwight war das 6. Kind. Seine Mutter war eine gottesfürchtige und verständige Frau und zog die Kinder allein auf.

Mit 17 ging er zu seinem Onkel nach Boston, der dort ein Schuhgeschäft betrieb. Er wurde bald ein tüchtiger und beliebter Verkäufer. Er war fleißig, treu und voller Tatkraft. Seinem Onkel musste er versprechen, regelmäßig die Sonntagsschule zu besuchen. Begierig nahm er Gottes Botschaft in sein Herz auf.

Mit 19 Jahren ging Moody nach Chicago. Auch dort arbeitete er als Schuhverkäufer. Er wollte möglichst schnell viel Geld verdienen und reich werden. Jeden Sonntag sammelte er Kinder ein und brachte sie zur Sonntagsschule. Manchmal waren mehrere Hundert arme und heruntergekommene Kinder und



Jugendliche versammelt. Moody hatte ein warmes und weites Herz für sie. In dieser Zeit lernte er Emma Revell kennen, die als Lehrerin arbeitete. Sie war das vollkommene Gegenstück zu Moody. Nach 2 Jahren heirateten sie. Emma übte einen unvergleichlichen Einfluss auf ihn aus und unterstützte seine Arbeit. Moodys gebildete Frau stand ihm immer tatkräftig und treu zur Seite.

Dazwischen arbeitet er in einem großen Schuhgeschäft und verdiente wegen seiner Umsicht und Tatkraft viel Geld. Moody war ein tüchtiger Geschäftsmann.

Er war ein Laie in der Arbeit für den Herrn, aber ein Zeuge Jesu, der überall dort wirkte, wo es ihm gestattet wurde. Unermüdlich predigte er das Evangelium. Moody hatte eine große Sonntagsschule und die größte Gemeinde in Chicago. Es bekehrten sich damals auch Menschen, doch ihm fehlte die durchschlagende Kraft für den Dienst.

Durch das große Chicagoer Feuer 1871 wurde alles, was er aufgebaut hatte, zerstört. So ging Moody nach Osten, um Spenden zu sammeln. Dort erlebte er Gottes Liebe in starker und mächtiger Weise.

Die Predigten waren nicht anders als sonst, es waren auch keine neuen Wahrheiten und doch bekehrten sich Hunderte. Vorher waren der ernste Wille und das unermüdliche Bestreben eines Mannes die treibende Kraft, jetzt war es das Wirken des Heiligen Geistes. Moody wurde für sein Werk für den Herrn schnell berühmt.

Sein Dienst führte ihn zusammen mit dem Sänger Ira Sankey für 3 Jahre nach England und von dort wieder nach Chicago zurück. Die Art wie Moody predigte, zeichnete sich immer mehr durch den Geist der Liebe aus. Er sagte dazu: *„In den letzten Jahren war es mein besonders ernstes Gebet, dass Gott*

mir helfen möchte, mehr Menschen zu retten; ich kann ihnen sagen, wie wunderbar er mein Gebet erhört hat.“

Im Frühjahr 1876 schrieb die New York Times über ihn: „Die Arbeit, die Mr. Moody in diesem Winter für die private und öffentliche Moral geleistet hat, wird fortwirken. Die Trunkenen sind nüchtern geworden, die Lasterhaften tugendsam, die Weltlichen und Selbstsüchtigen selbstlos, ... die Alten sind aus ihrer Überheblichkeit aufgerüttelt worden. Eine neue Hoffnung hat Hunderte von Menschen erfüllt.“

Bei einer Versammlung in Portland berichtete Richter Williams dreitausend seiner Mitbürger: „Ich bin jetzt dreiundsiebzig Jahre alt, und seit dreiundvierzig Jahren sitze ich auf dem Richterstuhl. Ich habe viele wichtige Entscheidungen getroffen, aber die größte habe ich heute Morgen gefällt, als ich zum ersten Mal in meinem Leben im Beisein von Bruder Moody auf den Knien gelegen und Gott um Vergebung meiner Sünden gebeten habe. Da ist Freude in mein Herz gekommen. Immer habe ich den Christen gespielt, habe zur Kirche gehört, aber das alles war nur äußerlich. Freunde, vergeb mir, ich wusste es nicht besser. Aber jetzt weiß ich es. Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen.“

Am 22. Dezember 1899 starb Dwight L. Moody nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben. Er hinterließ seine Frau und 3 Kinder. Moody arbeitete vornehmlich in Chicago und war einer der entscheidenden Persönlichkeiten der Erweckungsbewegung.

Das 1899 von ihm gegründete Moody Bible Institute existiert auch heute noch. Zusätzlich zu seinen Bildungsprogrammen gründete er einen christlichen Verlag und Radiosender. Moody Radio ist einer der größten christlichen Radiosender in den Vereinigten Staaten.

MISSIONSWERK STIMME DES GLAUBENS

So wie ich bin

So wie ich bin, so muss es sein,
Nicht meine Kraft, nur Du allein!
Dein Blut wäscht mich von Flecken rein:
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!



Grad wie ich bin, nimmst du mich an,
Die Sündenschuld ist abgetan,
Weil ich auf Dein Wort trauen kann.
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

(Strophe 4)
Text: Charlotte Elliott
Übersetzung: Philipp W. Bickel (*1829 †1914)



Bekannte Lieder - wie sie
entstanden von Wolfgang
Heiner, Hänssler Verlag

Charlotte Elliott ...

... (1789-1871) lebte in Brighton bei ihrem verheirateten Bruder, dem Pfarrer Henry Venn Elliott. – Die ganze Familie war zu einem Basar gegangen. Die schwächliche und zarte Charlotte hatte man zu Hause gelassen, obschon sie sich sehr für den Basar interessierte.

Sie lag auf ihrem Sofa und war traurig, weil sie wieder einmal von einer guten Sache ausgeschlossen war. Um sich zu trösten, begann sie über die große Gewissheit der Erlösung nachzudenken, über ihren Herrn, seine Kraft und seine Verheißungen. Unerwartet überkam sie ein Gefühl von Frieden und Ruhe, sie nahm ihre Feder und schrieb die schönen Verse von „So wie ich bin“ mühelos nieder.

Gewiss waren sie von Gott geschenkt – eine kostbare und unschätzbare Gabe von ihrem himmlischen Vater an sein geliebtes und demütiges Kind.

Obwohl Charlotte Elliott bei uns durch „So wie ich bin“ besonders bekannt geworden ist, hat sie insgesamt 150 Lieder geschrieben. Charlotte starb in Brighton im Alter von 82 Jahren.

Für Dich!

Bis heute hat Gott seine kleinen Leute, die nirgends in den Medien erwähnt werden, die kaum einer kennt, in der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen und selten im Mittelpunkt stehen. Niemand wird eine Biografie über sie schreiben und sie sind keine Nobelpreisträger. Sie hinterlassen keine Denkmäler, aber Spuren im Leben ihrer Mitmenschen. Irgendwo und irgendwann haben sie Jesus als Retter kennengelernt. Irgendwo und irgendwann hat Gott sie in seiner unendlichen Weisheit ermutigt, für ihn tätig zu werden, und ihre Antwort war: „Ja, Herr, nimm mich!“ Gott nennt sie seine Mitarbeiter. Ihre Namen geraten bei ihm nicht in Vergessenheit. Sie stehen im Buch des Lebens. Welche Auszeichnung!

Herausgeber:

Missionswerk Stimme des Glaubens
begründet von F. Schönemann e.V.
Marienweg 5, D-78465 Konstanz
Telefon: +49 (0)75 31-94 45 0
Fax: +49 (0)75 31-94 45 22

E-Mail: info@stimme.org
Internet: www.stimme.org

Nachdruck- und Nebenrechte:

Nur mit Genehmigung der Redaktion.

Gestaltung:
designkratzer

Druck:
VDSK, Willingen

Bildnachweis:

unsplash.com | Archivfotos
istockphoto.com | pixabay: Kranich 17

Spendenkonto:

DEUTSCHLAND
Volksbank Konstanz
Konto 214 115 808
BLZ 692 910 00
IBAN DE06 6929 1000 0214 1158 08
BIC GENODE61RAD

ÖSTERREICH

Raiffeisenbank am Bodensee
IBAN AT22 3743 1000 0382 2947
BIC RVVGAT2B431

SCHWEIZ

PostFinance
Konto 80-54657-9
IBAN CH70 0900 0000 8005 4657 9
BIC POFICHBEXXX

WIEDER LIEFERBAR!

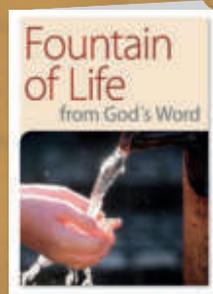
FOUNTAIN OF LIFE

Eine Fülle bedeutender
Bibelverse in englischer
Sprache in ausgewählten
Übersetzungen. Für Jung
und Alt, zum Festigen und
Vertiefen.

**Gut geeignet zum
Weitergeben und
Verschenken.**

Klein, handlich, findet in
jeder Tasche Platz.

**GESCHENKBÜCHLEIN, 32 SEITEN,
7,3 x 9,6 CM, GRATIS**



Außerdem erhältlich:
Falblatt Father's Love Letter

DIE SANDBURG

Tom verbringt die Ferien
mit seinen Eltern am Meer.
Am Strand verliert er
durch Unachtsamkeit die
Orientierung. Verzweifelt
macht er sich auf die Suche
nach seinem Vater und
seiner Mutter. In seiner
Not wendet er sich an Gott
und findet Hilfe durch
den Eisverkäufer. Die Mut
machende Geschichte ist für
Kinder ab 4 Jahren.

**TASCHENHEFT, 32 SEITEN,
15x15 CM, GRATIS**



Außerdem erhältlich:
Falblatt Sehnsucht nach Glück

DAS GRÖSSTE GESCHENK

Gott kam in Jesus Christus
zu uns Menschen. Seine
Herrlichkeit wurde durch
seinen Sohn sichtbar.
Seine Gnade und Wahrheit
machen unser Leben
wertvoll, reich und neu. Ein
Wegweiser, um gerettet zu
werden.

Gut zum Weitergeben
geeignet!

**TASCHENHEFT, FORMAT A6,
QUER, 28 SEITEN, GRATIS**



Außerdem erhältlich:
Postkarte Hoffnung

**LEBENSWERT RAUS
AUS DER GRAUZONE**

Es ist faszinierend und
ergreifend wie sich
Menschen durch Gott
verändern und erneuern
lassen. Mit diesen
persönlichen Berichten
wollen sie Menschen
ermutigen, ihr bisheriges
Verhältnis zu Gott
und Jesus Christus zu
überdenken und Schritte
in eine neue Beziehung mit
Gott zu wagen.

**TASCHENHEFT, 32 SEITEN,
FORMAT DIN A6, GRATIS
AUCH ALS CD ERHÄLTICH**



Außerdem erhältlich:
Postkarte Leuchtturm